WP13.3.-Ä1 [modÜ] Vernetzung mit der Wirtschaft verbessern.

Antragsteller*in: LAG WHT
Beschlussdatum: 21.05.2021

Text

Mecklenburg-Vorpommern ist ein starker Wissenschafts- und Forschungsstandort. In unseren beiden traditionsreichen Universitäten in Rostock und Greifswald, den sechs Hochschulen in Güstrow, Neubrandenburg, Schwerin, Stralsund, Wismar und Rostock, sowie 19 Instituten und drei privaten Hochschulen forscht und lehrt eine vielfältige Wissenschaftscommunity. Diese Institutionen müssen untereinander und mit der mittelständischen Wirtschaft des Landes deutlich stärker vernetzt werden. So können Synergien sinnvoll genutzt und Forschungs- und Technologieförderungen in regionalen Verbünden realisiert werden.

Damit gute Ideen eine Chance auf Realisierung bekommen und um Kompetenz in M-V zu halten, müssen Anknüpfungspunkte zwischen der regionalen Wirtschaft und den Innovationstreiber*innen geschaffen werden. Dabei soll der persönliche Kontakt zwischen Wissenschaftler*innen und Führungskräften der Industrie eine zentrale Rolle einnehmen. So können Kontakte geknüpft, gemeinsame Schwerpunkte gesetzt und Aktivitäten zielgerichtet koordiniert werden. Dadurch wird beispielsweise die Ausgründung von Start-Ups erleichtert.

Die Vernetzung der Wissenschaft stärken wir, indem:

- virtuelle Kompetenzzentren für die Wissenschaftseinrichtungen aufgebaut und Mittel für deren Koordinierungsstellen bereitgestellt werden.
- eine landesweite (virtuelle) Plattform geschaffen wird, auf der die Wissenschaftler*innen ihre Expertisen und Ideen mit Kolleg*innen und regionalen Wirtschaftsvertreter*innen austauschen können.
- persönliche Treffen zwischen Wissenschaftler*innen und Führungskräften aus der regionalen Wirtschaft gefördert werden, beispielsweise durch Karriere-Foren oder thematische Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch Pitching Events und Hackathons.

Begründung

GLOBALALTERNATIVE FORDERUNGEN (ersetzt die Formulierung der bisherigen drei Forderungen vollständig)

Wir möchten die Aufgaben der Kompetenzzentren als Einrichtungen für die Akteure stärker hervorheben. Auch die Möglichkeiten der Wissenschaffenden aktiv die angestrebte Plattform zu nutzen und nicht nur passiv Darstellende zu sein, wurde im Text konkretisiert. Neben klassischen Formaten wurden auch modernere Veranstaltungsformate angestrebt und eingefügt.